

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Dezember 2018 - Nr. 58

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel: 00254-733-889952, Mail: ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 18. Dezember 2018

Liebe Familie & Freunde!

*„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und
den Menschen ein Wohlgefallen“.*

Lukas 2:14

So verkündeten es die Engel den Hirten damals in der Nacht, als Jesus geboren wurde. Häufig werden wir Zeugen von Unfrieden. Anfang des Jahres wurde am Mount Elgon geraubt und gemordet. Unsere Patenkinder leben in schwierigen Verhältnissen. Sie werden bevormundet und ausgenutzt, dass manche in der Versuchung stehen, Rache zu üben. Durch Jesus ist Frieden möglich, Versöhnung mit Gott und mit unseren Mitmenschen. Das ist wahrlich eine frohe Weihnachtsbotschaft!

Im November fand die Kinderfreizeit mit unseren Patenkindern statt. Es kostet uns jedes Mal viel Überwindung, unser Zuhause zu verlassen und eine Woche lang in einer Schule im Dorf Sambocho ohne Duschen und mit einsturzgefährdeten Plumsklos zu wohnen. Patrick hatte anfangs viel Arbeit, da es keinen Tropfen Wasser in der Schule gab. Doch wenn dann die Kinder anreisen, wird es sehr lebhaft und die äußeren Umstände treten in den Hintergrund. Wir als Familie übernachteten im Klassenzimmer der Vorschulklasse, das gleichzeitig Abstellkammer und Vorratsspeicher der Schule ist. Nachts bekamen wir viel „Unterhaltung“ geboten von den Mäusen, die sich durch Bücher und Maissäcke knabberten. Patrick wurde leider krank mit hohem Fieber und lag zwei Freizeittage komplett flach, so dass nur noch Stephen, Zakayo und Sabine zusammen mit dem Koch für unsere 40 Kinder da waren. Doch Gott schenkte uns immer wieder neu Kraft, so dass wir alles irgendwie bewältigen konnten. Die 8-12-Jährigen hatten dieses Jahr „Nehemia“ als Thema. Alle miteinander waren wir begeistert, wie Gott durch Nehemia den Wiederaufbau der zerstörten Stadtmauern Jerusalems ermöglichte trotz vieler Anfeindungen. Zwei unserer Patenkinder, Dollian und Luizer, übergaben ihr Leben Jesus während der Freizeittage, was uns sehr gefreut hat.

Unsere Teenager hatten das Thema „Choose Peace“, wo es um Konfliktbewältigung und ein Leben in Frieden geht. Das Thema war sehr brisant, denn der Großteil unserer Patenkinder wurde zu Waisen aufgrund von bewaffneten Konflikten. Immer wieder gibt es Unruhen am Mount Elgon, wo Menschen ermordet und die Schuldigen nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Viele der Kinder erfahren auch in ihrem engsten Familienkreis schlimme Anfeindungen. So erzählte Carren, dass sie und ihre Mutter sich zuhause gar nicht mehr sicher fühlen. Die Brüder ihres verstorbenen Vaters trachten ihrer Mutter nach dem Leben, weil sie ihren Acker wollen. Sie versuchen, Carrens Familie mit einem bösen Zauber zu belegen, um ihre Interessen voranzutreiben. Was die Bibel nun dazu sagt und wie man als Christ mit solchen Situationen umgeht, darüber dachten wir gemeinsam nach.



*Die neun Prüflinge, die die Grundschule
erfolgreich abgeschlossen haben*

Kurz vor Beginn der Freizeit erhielten unsere neun Prüflinge der Grundschul-Abschlussklasse ihre Prüfungsergebnisse. Alle haben gut bestanden und kommen im Januar auf eine Secondary School. Das nahmen wir zum Anlass, am letzten Abend der Kinderfreizeit eine Grill-Party zu schmeißen mit richtig viel Ziegenfleisch.



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch

Tel. 07443 - 170320

Email: gerhard.walz@cmi-online.org

www.cmi-online.org

1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten

BIC GENO DE 51VDS

IBAN: DE19642624080053145003

Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung

CMI - Förderstiftung:

Kreissparkasse Freudenstadt

BIC SOLA DE 51FDS

IBAN: DE84642510600000308757

Verw.zweck: Museve- Kenia



...am Lagerfeuer

Am Lagerfeuer erzählten die Kinder dann, wie es für sie war, als sie in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen wurden. In ihren Dorfschulen wurden manche bis in die 4. Klasse versetzt. Doch als sie mit Hilfe von CMI auf die private Schule wechselten, wurden sie in die Vorschule zurückgestuft, weil ihnen essentielle Grundkenntnisse, wie z.B. das Alphabet fehlten. Anfangs war das sehr erniedrigend, doch nun hat sich ihr Durchhaltevermögen ausgezahlt. Im Januar kommen diese neun Kinder auf Secondary Schools, worauf sie sich sehr freuen. Für uns Mitarbeiter dagegen ist dieser Schulwechsel mit sehr viel Aufwand verbunden. Die neuen Schulen werden in einem Umkreis von 100km von uns liegen. Jedes Kind muss dorthin gebracht werden, Schuluniformen, Internatsutensilien etc. müssen gekauft werden. Also beginnt das neue Jahr mit vielen Herausforderungen für uns! Dankbar sind wir unseren Paten, die die Kinder so treu unterstützen! Danke auch an alle, denen es möglich war, ihre Beiträge zu erhöhen! Ende Oktober führten wir in Zusammenarbeit mit einem Krebszentrum des Universitätskrankenhauses in Eldoret Krebsvorsorgetage durch. Im Voraus hatten wir etwas Bauchschmerzen, da wir nicht wussten, wie die Zusammenarbeit mit dem 15-köpfigen Team aus Eldoret werden wird. Doch letztendlich fügte sich alles wunderbar ineinander. Es war ein hochqualifiziertes Team mit Fachärzten, Fachkrankenschwestern/pflegern, EDV-Leuten und Technikern, die da zu uns kamen. Die beiden Teamleiter waren Christen, denen es wichtig ist, Gott und den Kranken mit ihrem Beruf zu dienen und dadurch in einem überwiegend korrupten Gesundheitssektor ein Zeugnis für Jesus zu sein. Unsere medizinischen Mitarbeiter konnten sehr viel lernen, so dass sie die Vorsorgeuntersuchungen nun selbständig durchführen können. Bei Fragen oder Unklarheiten können wir uns immer an unsere Kollegen in Eldoret wenden. An den beiden Vorsorgetagen kamen knapp 500 Menschen zu uns. Bei 20 Frauen und Männern wurden Auffälligkeiten gefunden und Gewebeproben entnommen. Kurz vor Weihnachten erwarten wir diese

Versand: Katrin Hiller, Stuttgart, e-mail: katrin.hiller@gmx.de

Patienten wieder in unserm Gesundheitszentrum. Zwei Ärzte des Krebsvorsorgezentrums werden zu uns kommen, um die Ergebnisse der Gewebeproben mit ihnen zu besprechen.

Zoe durfte die Vorschulklasse im Oktober erfolgreich abschließen. Dieser Abschluss wird in Kenia groß gefeiert. Die Einschulung in die erste Klasse, die Anfang Januar stattfinden wird, ist dagegen sang- und klanglos. Wir sind sehr dankbar, dass Zoe sich trotz einiger Schwierigkeiten in der kenianischen Schule gut zurechtgefunden hat. Mit ihrem Eintritt in die erste Klasse muss sie dann bereits morgens um 7 Uhr in der Schule sein und es wird auch nachmittags Unterricht stattfinden. Da sind wir mal gespannt, wie sie das dann hinbekommt.



Zoe mit ihrer Freundin Cheboi (Tochter der Diagnostikerin Nancy) bei der Abschlussfeier

Der Bauunternehmer, der die Mitarbeiterhäuser in Sambocho bauen soll, hat leider noch immer nicht mit der Arbeit begonnen. So werden wir im neuen Jahr eine andere Firma suchen müssen. Das Evangelische Jugendwerk Esslingen hat die alljährliche Orangenaktion in der Adventszeit zu unseren Gunsten durchgeführt. Dabei kam eine großzügige Summe zusammen, die in den Bau des zweiten Mitarbeiterhauses fließen wird.

In dieser Advents- und Weihnachtszeit dürfen wir uns über Besuch aus Deutschland von einer Freundin und Familie freuen. Das schenkt neue Kraft und Mut! Die Weihnachtstage werden wir bei unserer kenianischen Großfamilie verbringen.

Von ganzem Herzen danken wir für eure treue Unterstützung durch Gaben und Gebet für uns als Familie und die Missionsarbeit am Mount Elgon!

Wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

Sonnige Weihnachtsgrüße von Familie Museve